



# Schritte zur Transformation: Resilienz und Landentwicklung

Dr. Sabine Hafner

KlimaKom gemeinnützige eG









### Krise? Welche Krise?





Klimakrise

Ressourcenkrise

Verlust der Biodiversität Geopolitik, Finanz- und Wirtschaftskrise



Burn-Out: die persönliche Erschöpfungskrise "Flüchtlingskrise"

Krise des sozialen Zusammenhalts

Vertrauenskrise in politische Institutionen









#### Überlagernde Krisen-Ursachen

- Globalisierung: Vordringen der Wachstums-Wirtschaft bis in die letzten Winkel der Welt
- Zerstörung der Ökosysteme und Lebensgrundlagen
- Globale Lieferketten,
   Beschleunigung, Hypermobilität
- Hyper-Konsumismus: Bedarfsweckung



Das alte "Normal" ist vorbei Abwarten bis es vorbei geht, funktioniert nicht mehr

#### Überlappende Lösungsansätze

- Reduktion von Abhängigkeiten und Risiken, Wiedergewinnung von Souveränität und Eigenständigkeit; (Energie, Ernährung, Gesundheitswesen, Lieferketten)
- Re-Regionalisierung von Wertschöpfung und Produktionskreisläufen (De-Globalisierung)
- Reduzieren, Wiederverwenden, Recyclen
- Bedürfnisorientierung
- Solidarische, gemeinwohlorientierte Ökonomie; soziale Innovationen; Gemeinschaft









### Wir brauchen "Wenden"





Eri





Wärme- und Wohnwende



Industrie- und Konsumwende



Energiewende



Dürren
Starkregenereignisse
Waldsterben
Erosion des
Zusammenhalts

Pandemien

Bildquellen:

https://koko.at/wpcontent/uploads/sites/18/2017/03 /Krise\_fertig.jpg\_und

Klimahandbuch der FES

Resilienz und Landentwicklung

Pfadwechsel: Vitalität und

Anpassungsfähigkeit in ländlich geprägten

Kommunen Bayerns





### Dimensionen der Resilienz

#### **Einfache Resilienz**

#### **Reflexive Resilienz**

Konstanz Wandel

L)	rc	ıct	ים'	7
	13	เวเ	.CI	ız

**Frhalt Status Quo** und Stabilität

#### Zurückspringen

Rückkehr in den Ursprungszustand

#### **Anpassung**

Justierung und Veränderung aufgrund neuer Bedingungen

#### **Transformation**

Radikale Veränderung, Bruch in den Leitwerten u. -zielen

Schockrestistenz

Reaktionsfestigkeit

Anpassungsfähigkeit

Transformationsfähigkeit

Robustheit

Krisenfestigkeit

Wandelbarkeit

Widerstandsfähigkeit

Erholungsfähigkeit

Vorbeugungsfähigkeit

Abwehrfähigkeit

Ausfallsicherheit

Flexibilität

Veränderungsfähigkeit

Lernfähigkeit

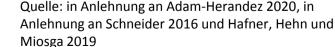
Kurswechsel

**Defizitorientierung** 

Pfadabhängigkeit

Ressourcenorientierung

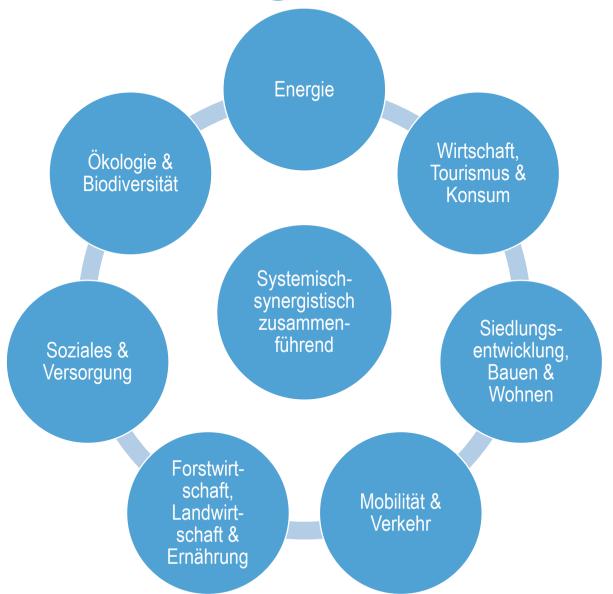
Bayerisches Staatsministerium für







### Themenfelder der regionalen Resilienz



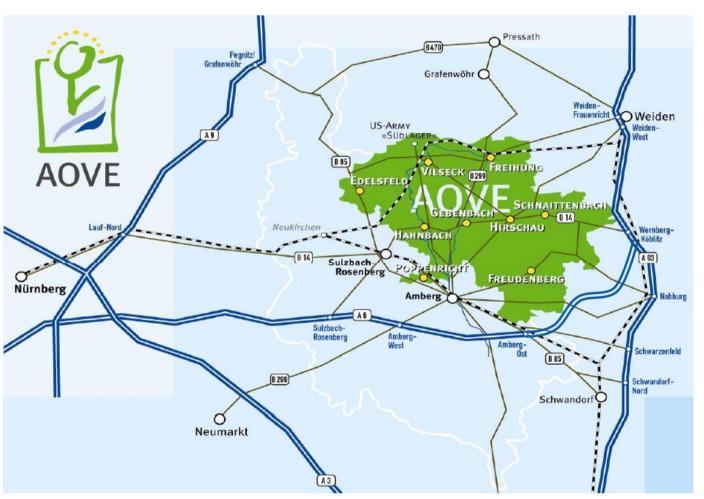








### **Modellregion AOVE**



Integrierte Ländliche Entwicklung Arbeitsgemeinschaft Obere Vils -Ehenbach

9 Kommunen mit ca. 36.000 EW

Lange Tradition der interkommunalen Zusammenarbeit





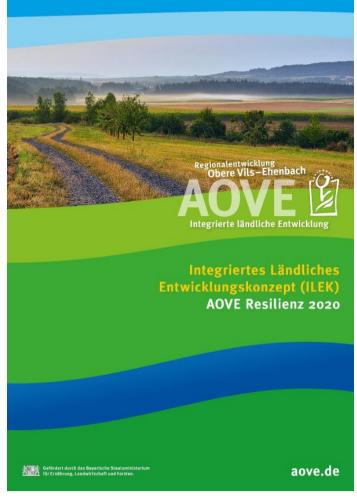




**AOVE** 

- AOVE war Teil des Modellprojekts "Resilienz in ländlichen Regionen"
- Integriertes Ländliches Entwicklungskonzept mit Fokus Resilienz – Anpassungen bei
  - Bestandsaufnahme und -bewertung
  - Leithild und Ziele
  - Maßnahmenkatalog und Aktionsplan
  - Monitoring- und Evaluierungskonzept
- Unter der Mitarbeit von Bürger\*innen und anderer Institutionen aus der Region
- Beschluss der interkommunalen
   Gemeinderatssitzung am 4.11.2020













Kommunalberatung

### Fragen für das Integrierte Handlungskonzept

#### HF 1 Leben & Wohnen – heute für morgen

#### Wie wohnen wir?

- Zielgruppenspezifisches Wohnen (Altenprojekt)
- Wohnformen / Fläche
- Energetische Fragen
- Ökologische Aspekte von Bauen und Siedlung (Gebäude, Biodiv in der Siedlung)

#### Wo wohnen wir?

- Innenentwicklung / Verdichtets Wohnen auf dem Land
- Baukultur

### Wie befriedigen wir Grundbedürfnisse?

- Mobilitätsfragen (auch Energie)
- Grundversorgung
- Kultur

#### HF 2 Intakte Landschaft & gesunde Ernährung

Wie wollen wir uns ernähren?

- Ökologische Lebensmittel (Erzeugung, Vermarktung, Boden- und Wasserschutz)
- Regionale Versorgung

### In welcher Umwelt wollen wir leben?

- Biodiversität und Landschaft (Biotopvernetzung, Wald)
- Landschaftsbild (Naherholung)

# HF 3 Enkelgerechter & fairer Wirtschaftsumbau

#### Was muss Wirtschaft leisten?

- Kreisläufe
- Ressourcen- und Energiesparen

#### Welche Wirtschaft wollen wir

- · Gemeinwohlökonomie etc.
- Gerechtigkeit bei der Arbeit (Einkommen etc, Ausbildung, Fachkräftesicherung usw.)

#### Nach welchen Prinzipien sollen die Gemeinden / Städte der AOVE wirtschaften?

- Gemeinwohlgemeinde
- Gerechtigkeit bei der Arbeit

# HF 4 Soziales Kapital & innovative Beteiligung

#### Wie können wir die Resilienz-Ziele verbreitern?

- Öffentlichkeitsarbeit
- Mit gutem Beispiel vorangehen

Wo können wir mit möglichst vielen Menschen bzw. mit den "richtigen" Menschen /Institutionen / Gremien die Resilienz-Ziele umsetzen?

- Beteiligungsformate
- Empowerment/Capacity-Building
- Kooperationen / Bündnisse
- Politische Gremien

Wie können wir soziale Innovationen, Selbstorganisation und Transformation anregen?

- Zusammenarbeit mit den Pionieren
- Beteiligungsmanagement der Kommunen







HF 1

Leben & Wohnen – heute für morgen

Leben und Wohnen für alle nachhaltig gestalten

HF 2

Intakte Landschaft & gesunde Ernährung

Ernährungssouveränität und Biodiversität – ökologisch erzeugte, regionale Ernährung aus einer intakten Landschaft HF 3

Enkelgerechter & fairer Wirtschaftsumbau

Gerechte, vielfältige und ressourcenschonende Wirtschaftsstrukturen und Konsummuster

HF 4

Soziales Kapital & innovative Beteiligung

Kooperationsstrukturen sowie dauerhafte umfassende Information und Beteiligung aller Akteursgruppen

**Resiliente Versorgung** 

Umwelt- und sozialgerechtes Bauen

Zusammen-Leben und Gemeinschaft

Identifikation mit der Region

Wertschöpfungsraum Ernährung – regionale und ökologisch produzierte Nahrungsmittel

Biodiversität und Landschaft

Vielfältige sowie sozialund umweltgerechte Wirtschaft

Nachhaltiger Konsum und Angebote

Selbstverständnis und Arbeit der Geschäftsstelle

Stabile Kooperationsstrukturen und Zusammenarbeit

**Information und Bildung** 

Beteiligen und Engagement – Auseinandersetzung mit der "neuen Zukunft"







Treibhausgasneutralität 2035

12.01.2021

meG

### 11

### 12.01.2021

### Projekte in der AOVE - Auswahl

- E-Carsharing und vielfältiges Mitfahren in der AOVE
- Neue Wohnformen: "Allengerecht"
   Wohnen
- Die AOVE blüht auf: Artenreiche Kommune (Biodiversitäts-Konzept)
- Kommunale Flächen ökologisch bewirtschaften
- Biotopverbund weiter ausbauen
- Wasserrückhaltefähigkeit der Landschaft
- Repaircafé
- Alt werden zu Hause
- Gemeinsamer Mittagstisch
- Heimatunternehmen
- Fachkräfte von morgen –
   Sensibilisierung fürs Handwerk

#### **Kommunikation & Vernetzung**

Sag wAS

#### **Bildungsangebote:**

- Die n\u00e4chste Generation: Nachhaltigkeit und Kinder
- "Dass altes Wissen nicht verloren geht" – Re-Skilling

#### **Und die Digitalisierung?**

- Dig. Innenentwicklungsmanagement
- Digitales Portal AOVE Dahoam 4.0
- Digitale Plattform zur Information und zum Austausch von Bürgermeistern
- → Prämisse: Digitalisierung zur Beförderung des Gemeinwohls











### Weiterentwicklungsbereiche

- Wertesystem: Leben und Wirtschaften innerhalb der planetaren Leitplanken = aktives Krisenvermeiden
  - Reduktion des Ressourcenverbrauchs
  - Suffizienz: Gutes Leben
  - Souveränität: Wertschöpfung in der Region
- Verwundbarkeiten in den Blick nehmen: Perspektivwechsel hin zu den Gefährdungen und Ansätzen der Resilienz
- Exnovation von nicht-resilienten und sowohl-als-auch-Strategien
  - Frfinden von neuen Kulturmustern und Finleiten eines Pfadwechsels mittels der Instrumente und Akteure der Landentwicklung
  - → Verbreitung des Ansatzes in LEADER, in weiteren ILE-Regionen und in Regionen zum synergetischen Zusammenspiel der Instrumente der Landentwicklung







# Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit







